

CI-SHG Ulm

Kaum hatte das neue Jahr angefangen, mussten verschiedene schriftliche Dinge erledigt werden.

Die Jahresbuchhaltung musste erstellt werden, ebenso der Antrag für Fördergelder und die Abrechnung mit der Krankenkasse, um sie termingerecht einreichen zu können.

Unsere **Gruppentreffen** finden normalerweise immer am ersten Samstag der Monate Februar, Mai, August und November statt. Coronabedingt mussten diese allerdings immer mal auf andere Tage verschoben werden. Nachdem die Einladungen immer schriftlich und mit Anmeldung erfolgen, war dies eigentlich kein größeres Problem. Bis Corona trafen wir uns immer in den Räumlichkeiten der HNO-Uniklinik. Da dies nicht mehr möglich war, konnten wir in die iffland-Filiale in Ulm ausweichen. Getränke wurden von der Filiale gestellt, für Kuchen sorgten meine Bäcker und Bäckerinnen. Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön!

Die Anzahl der Teilnehmer bewegte sich zwischen 15–30 Personen, je nachdem, wie es die Corona-Verordnung zuließ. Auch wurden der Impfstatus kontrolliert und teilweise Selbsttests in der Filiale vor Beginn der Veranstaltung durchgeführt. Unser Gruppentreffen wird regelmäßig von einem festen Kern von 15 Personen besucht, die anderen kommen sporadisch je nach angebotenem Thema. Es sind auch sehr viele Personen darunter, die noch kein CI haben und sich darüber informieren wollen.

Verschiedene Referenten bereichern unsere Treffen, jedoch steht der Austausch untereinander immer im Vordergrund. Daher findet auch jedes Mal die Kaffeerunde statt.

Eine Ringschleife, die in den Räumlichkeiten der iffland-Filiale fest verbaut ist, erleichtert uns das Verstehen der Vorträge und auch untereinander, wenn die Gruppe größer ist und der Geräuschpegel steigt.

Unser erstes Treffen fand am 21. März statt, das erste Mal als Abendveranstaltung mit ca. 15 Per-



sonen. Zu Gast hatten wir **Ulrike Berger, Geschäftsführerin der DCIG**, die uns einen Einblick in ihre Arbeit und die der DCIG gab.



Danke Ulrike für deinen interessanten Vortrag

Zuvor am 19. März reiste eine kleine Mannschaft unserer CI-Gruppe gemeinsam zur **Mitgliederversammlung des CIV-BaWü** nach Heilbronn.



Hoch die Hände! Mitgliederversammlung des CIV-BaWü

Unser zweites Treffen war am Montag, dem 9. Mai, nachmittags um 14 Uhr. Vor 21 Teilnehmern berichtete René Dakowski über Neuigkeiten bei **Humantechnik**.



Unser **CI-Tag** am 18. Juni mit einem Infostand in der Innenstadt von Heidenheim war nach zweijähriger Zwangspause ein voller Erfolg. Unterstützt wurden wir bei der Beratung von Dr. Julia Hempe von der HNO-Uniklinik Ulm und dem iffland-Team Ute Heisler und Julia Bäuerle.

Am 7. Juli waren wir bei iffland mit einem Infostand bei der **Jubiläumsveranstaltung „65-jähriges Bestehen“** mit Workshop für CI-Träger präsent.

Vom 5.–7. August nahm ich an einem **„Technikworkshop von MED-EL“** in Rotenburg a.d. Fulda teil.

Bei unserem dritten Gruppentreffen am 13. August, wieder in den Räumlichkeiten der iffland-Filiale in Ulm, erzählte uns Ulrike Berger allerlei über den **Schwerbehindertenausweis**. Bei diesem Nachmittagstreffen waren die 25 Teilnehmer ganz Ohr.



In der Vortragspause ist Zeit für die wichtigen „Nebengespräche“

Im September war ich bei der **Vorstandssitzung** des CIV-BaWü in Stuttgart dabei, hier waren die SHG-Leiter eingeladen.

Die **DCIG-Fachtagung mit Generalversammlung** wurde vom 25.–26. November in Königswinter abgehalten. Thema war „Meine Rechte, meine Möglichkeiten“.

Unser letztes **Gruppentreffen** war am 15. Dezember wieder in der iffland-Filiale. Knapp 30 Teilnehmer waren zu dem vorweihnachtlichen Ausklang gekommen.



Reges Interesse am Infostand beim CI-Tag in Heidenheim



Weihnachtsstimmung

Mein besonderer Dank gilt dem CIV-BaWü, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht, der Geschäftsführung und dem Team der iffland-Filiale in Ulm für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, dem Ärzteteam der HNO-Uniklinik Ulm für die Unterstützung bei Veranstaltungen und natürlich den Gruppenteilnehmern, die mich immer unterstützen, beim Auf- und Abbau behilflich sind und unser „Kaffeekränzchen“ mit Kuchen versorgen.

Ebenso ganz herzlichen Dank an die Krankenkassen für ihre finanzielle Unterstützung!

Ingrid Wilhelm



Die Pausen in Königswinter werden zum Austausch genutzt